

**Moderner Klassiker:**

Wer so wohnt, weiß was er will.  
Klare Linien und Anleihen an das  
Bauhaus machen aus diesem Ein-  
familienhaus ein echtes Hideaway.



# NEUES





# BAUEN

DAS EIGENE ZUHAUSE SOLL EIN ORT SEIN, AN DEM MAN SICH NACH EINEM STRESSIGEN ARBEITSTAG ERHOLEN UND ENTSPANNEN KANN. FRIEDA UND HANNEŠ LINDBERG KONNTEN DAS LEIDER IN IHREN VIER WÄNDEN NIE SO RICHTIG. BIS SIE DEN TRAUM VOM EIGENEN GREENHOME UMGESETZT HABEN.





1

**(1) Naturnah:**

Die Holzverkleidung der Fassade schlägt eine Brücke zur ausladenden Natur rund um das Haus. Garten und Terrasse lassen noch Gestaltungsraum.

**(2) Alles im**

**Blick:** Vom Küchenplatz aus hat man einen atemberaubenden Blick in die Natur und auf den Livingroom.

**(3) Kulinarik im**

**Mittelpunkt:** Der überdimensionale Küchenblock wendet sich dem Wohnraum zu und lässt genügend Platz für manches 5-Gänge-Menü.

**(4) Wohn-**

**zimmer:** Nach den stressigen Arbeitstagen bietet dieser Bereich vor dem Kamin den beiden einen Rückzugsort.



2



3



4

**Z**war bot die Wohnung der beiden mit einer Fläche von 200 m<sup>2</sup> viel Bewegungsfreiheit, doch lag sie im Obergeschoss eines Hotels, das die beiden

gemeinsam führen. „Es gab einfach keinen Rückzugsort“, erinnert sich Hannes Lindberg. „Den zugehörigen Garten haben wir auch nicht wirklich genutzt.“ „Nach mehr als zehn Jahren wollten wir endlich Arbeit und Privatleben voneinander trennen“, ergänzt seine Frau Frieda.

Bis die beiden einen Kaufvertrag unterschrieben, gingen aber noch drei weitere Jahre ins Land. „Wir konnten uns lange nicht entscheiden, ob unser neues Haus Stein auf Stein oder in Holzfertigbauweise errichtet werden soll“, berichtet Frieda Lindberg. „Was wir definitiv nicht wollten, war eine Rasterlösung.“ Die Wahl fiel schließlich auf den renommierten Haushersteller WeberHaus. „Hier hat einfach alles gepasst: das Preis-Leistungs-Verhältnis, die Flexibilität und der große individuellen Gestaltungsspielraum. Die Planer waren offen für unsere Vorstellungen.“

### ÜBERZEUGENDES ÖKOLOGISCHES KONZEPT

„Zudem gefiel uns die ökologische Idee des Hausanbieters.“ Die Basis dafür bildet die innovative Gebäudehülle „ÖvoNatur Therm“, die hauptsächlich aus dem Naturbaustoff Holz besteht. Für einen optimalen Wärmeschutz sorgen die Holzfaserdämmplatten an der Außenseite, die durch eine mineralische Vollwärmedämmung zwischen der Holzfachwerkkonstruktion ergänzt werden. Beim Innenausbau kommen vorwiegend nachhaltige Materialien zum Einsatz. Für die ökologische und wohngesunde Bauweise wurde der Hersteller mehrfach ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen das Zertifikat „Bauunternehmen für gesündere Gebäude“ vom Sentinel Haus Institut. Zudem tragen alle Häuser das Siegel „Schadstoffgeprüft und allergiker-

geeignet“ des TÜV Rheinland und sind von der Gesellschaft für Wohnmedizin, Bauhygiene und Innenraumtoxikologie e. V. „wohnmedizinisch empfohlen“.

### INDIVIDUELLE LÖSUNGEN

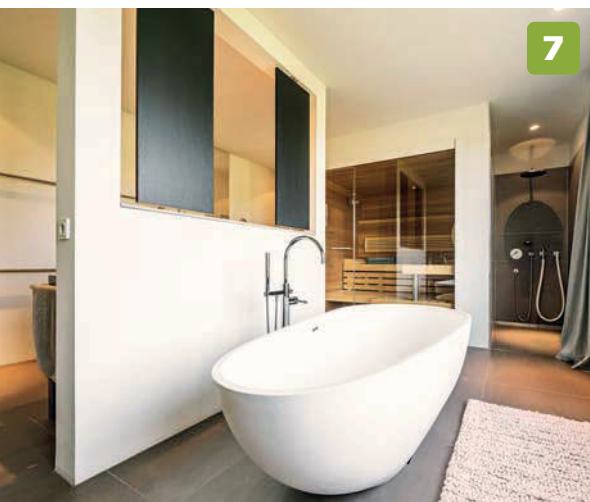
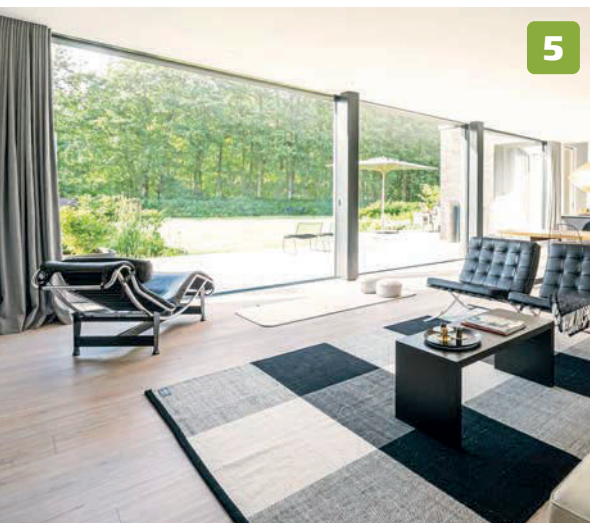
Nach außen wird der ökologische Gedanke durch die dunkle Holzverschalung aus Sibirischer Lärche getragen. Die Idee dazu stammt von den architekturbegeisterten Bauherren selbst. „Wir wünschten uns ein Holzhaus – allerdings nicht alpenländisch, sondern im puristischen Bauhausstil“, erzählt Hannes Lindberg. Umgesetzt wurden die Vorstellungen von einer regional ansässigen Tischlerei.

Mit der zurückhaltenden Fassade fügt sich der Quader wie selbstverständlich auf dem idyllischen, naturnah gestalteten Grundstück ein. Auf der Eingangsseite des Hauses wurde ein Carport inklusive Abstellraum angedockt, der gleichzeitig als Eingangsüberdachung dient. Auf der Gartenseite erweitert ein eingeschossiger Anbau die Wohnfläche. Eine beeindruckende Wirkung erzielt die rahmenlose Soreg-glide-Verglasung, die sich durchgehend über einen großen Teil der Fassade zieht. „Wir sind froh, dass wir uns getraut haben, das Haus mit einer 11 m langen und raumhohen Fensterfront nach Norden zu öffnen“, freut sich Hannes Lindberg. „Somit haben wir immer einen unverbaubaren Blick ins Grüne. Zudem ist das Wohnzimmer dadurch sehr hell. Man hat das Gefühl, im Freien zu sitzen.“

### WOHNEN NACH MASS

Neben dem großzügigen Wohn-Ess- und Kochbereich befinden sich im Erdgeschoss noch ein Büro, ein Gästezimmer, ein Gästebad mit Dusche sowie ein Abstell- und ein Technikraum. Das Obergeschoss beherbergt das Schlafzimmer des Paares samt Ankleide, zwei Gästezimmer für die erwachsenen Kinder und ein Wellnessbad mit Sauna und frei stehender Wanne, die vor einem breiten Fenster platziert wurde. „Wir sind Frühaufsteher, so können wir hier die aufgehende Sonne genießen.“ Die Sauna ist eine Tischler-Maßanfertigung und wurde





**(5) Wie im Kino:** Die breite bodenebene Fensterfront bietet einen Panoramablick auf die Natur rund um das Haus.

**(6) Wildwuchs:** Die geradlinige Optik des Hauses schlägt sich auch in den Terrassenmöbeln nieder. Wild und urwüchsig ist hingegen der Ausblick auf den nahen Wald.

**(7) Perfekt geplant:** Das Wellnessbad hat alles, was man sich auf kleinem Raum nur wünschen kann, frei stehende Badewanne, Wellnessdusche und eine Sauna.

**(8) Durchdacht:** Die Terrassentür im Schlafzimmer ist vor allem eines: Ausblick ohne Einblicke zu gewähren. Deshalb wurde an dieser Stelle auch auf zu viel Glas verzichtet.

**(9) Letzter Blick:** Der Eingangsbereich erinnert uns an die Auffahrt vor mondänen Hotels. Vielleicht schließt sich hier ja der Kreis zu den Besitzern, die ein Hotel betreiben.

exakt auf die Wünsche der Bauherren zugeschnitten.

Die Einrichtung zeigt sich entsprechend des Bauhausstils geradlinig und funktional. „Wir haben auf unnötigen Schnickschnack wie etwa Sockelleisten verzichtet.“ Weniger ist schließlich mehr! Aus diesem Grund haben sich die Eheleute gegen einen Fernseher entschieden. Doch auch ohne TV werden für die Multimedia-Verknüpfung viele Kabel benötigt. Das Multimedia-Netzwerk Homeway sorgt dafür, dass die Verkabelung unsichtbar bleibt.

### NUR NICHT ZU STERIL

Trotz des puristischen Einrichtungsstils wirken die Räume keineswegs kalt und steril. Zu verdanken ist das vor allem der durchdachten Farb- und Materialauswahl: Ruhige Naturtöne, die von Cremeweiß bis Steingrau reichen, verleihen im Zusammenspiel mit natürlichen Materialien dem Innenbereich einen warmen Wohlgefühlcharakter. „Inspiration fanden wir nicht nur in Architektur- und Wohn-



INSPIRATION FANDEN WIR NICHT NUR IN ARCHITEKTUR- UND WOHNZEITSCHRIFTEN, SONDERN VOR ALLEM IM BUNGALOW, DER IN DER WORLD OF LIVING IN RHEINAU-LINX GEZEIGT WIRD.

- BAUHERR HANNES LINDBERG

zeitschriften, sondern vor allem im Bungalow, der in der World of Living in Rheinau-Linx gezeigt wird. Wir haben uns beispielsweise für die gleichen Dielen entschieden.“ Das Interieur scheint bis ins kleinste Detail geplant zu sein. Kaum zu glauben, dass die Grundmöblierung aus der alten Wohnung stammt.

### DIE SONNE STELLT KEINE RECHNUNG

Beheizt wird das neue Domizil über eine effiziente Gasbrennwerttherme, die ihre Wärme über eine Fußbodenheizung verteilt. Die Warmwasserbereitung übernimmt eine thermische Solaranlage. „Wir haben uns für das System entschieden, weil bereits eine Erdgasleitung vorhanden war“, erklärt Hannes Lindberg. „Natürlich könnte aus ökologischer Sicht noch viel mehr möglich sein, aber schon durch die Nutzung der Sonnenenergie fällt unsere Heizkostenabrechnung sehr gering aus.“

Mit ihrem neuen Domizil sind Frieda und Hannes Lindberg rundum zufrieden. „Wir hatten viel Spaß mit der Baugruppe. Die Handwerker waren jederzeit ansprechbar und haben mitgedacht. Wir würden es auf jeden Fall wieder so machen und empfehlen WeberHaus gerne weiter.“

MEHR INFORMATIONEN UNTER:  
[www.weberhaus.de](http://www.weberhaus.de)